Freuen sich über die Fördermittel: Sebastian Duffner (Hauptamtsleiter Mönchweiler, von links), Bräunlingens Bürgermeister Micha Bächle, Landrat Sven Hinterseh, VS-OB Jürgen Roth, Derya Türk-Nachbaur (MdB), Kanzleramtsminister Thorsten Frei, Hüfingens Bürgermeister Patrick Haas und Zweckverbands-Geschäftsführer Jochen Cabanis. FOTO: KATRIN MERKLINGER

# Digitalisierung bekommt Schub

Link: https://zeitung.suedkurier.de/issue.act?issueId=334777&issueMutation=DNE&issueDate=20260115&region=DNE

- Bundesmittel beschleunigen Breitbandausbau
- Über 20 Millonen Euro gegen „Graue Flecken“
- Dadurch soll Zukunftsfähigkeit gestärkt werden

**Schwarzwald-Baar-Kreis** Die Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (CDU) und Derya Türk-Nachbaur (SPD) konnten den Mitgliedern des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar eine gute Nachricht überbringen: Für den Glasfaserausbau im Landkreis werden über 20 Millionen Euro an Fördergeldern bereitgestellt. Die Förderanträge für unterversorgte Gebäude nach der Graue-Flecken-Definition (Versorgung unter einem Gigabyte/s im Download) für Villingen-Schwenningen (14,3 Millionen Euro) sowie für Bräunlingen, Hüfingen und Mönchweiler (6,6 Millionen Euro) sind vorläufig bewilligt worden. Dies schreibt der Zweckverband in einer Pressemitteilung.

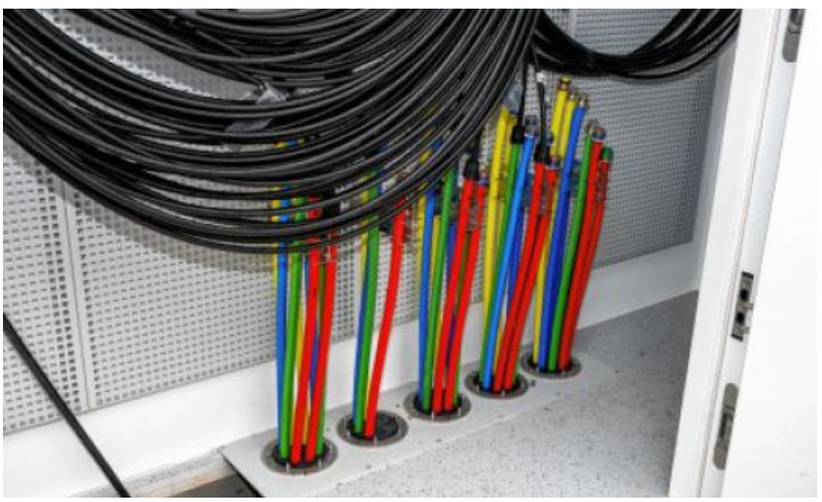
Der Landrat und Zweckverbandsvorsitzende Sven Hinterseh zeigte sich dankbar: „Diese enorm hohe Fördersumme bringt den Glasfaserausbau im Schwarzwald-Baar-Kreis wieder ein großes Stück voran. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist die großzügige Unterstützung des Bundes und des Landes Baden-Württemberg für unsere Kommunen besonders wichtig.“ Für die Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur entscheidet das schnelle Internet heute darüber, ob eine Region Zukunft hat: „Und zwar wirtschaftlich und gesellschaftlich. Und genau diese Zukunft holen wir mit Bundesmitteln in unsere Kommunen. Der Einsatz für unsere Region in Berlin zahlt sich nicht nur in Gigabyte aus – darauf bin ich stolz.“ Thorsten Frei, Bundestagsabgeordneter und Kanzleramtsminister, sagte laut Mitteilung: „Der Glasfaserausbau schreitet mit Unterstützung von Bund und Land im Schwarzwald-Baar-Kreis zügig voran und mit ihm die notwendige digitale Anbindung der Region.

Ich bin sehr dankbar, dass die Kommunen in meinem Wahlkreis zusammen mit dem Zweckverband die bis zu 90-prozentige Förderung als große Chance sehen und selbst mit viel Geld in die Zukunft investieren“.

VS-Oberbürgermeister Jürgen Roth erklärte: „Die 14,3 Millionen Euro sind ein Meilenstein in unseren Bemühungen, schnelles Internet überall und jedem in unserer Stadt zugänglich zu machen. Damit bauen wir das digitale Netz weiter aus, das Villingen-Schwenningen verbindet – in Schulen, Betrieben und in den Quartieren unserer Stadt. So schaffen wir eine Infrastruktur, die den Zusammenhalt stärkt, Teilhabe ermöglicht und Zukunft gestaltet.“

Hüfingens Bürgermeister Patrick Haas sieht in dem weiteren Breitbandausbau einen wichtigen Schritt für die digitale Zukunft seiner Stadt: „Dank der Bundesförderung können wir unsere digitale Infrastruktur nun erneut ausweiten und stärken. Ein herzliches Dankeschön geht an den Zweckverband sowie an unsere Bundestagsabgeordneten Herrn Frei und Frau Türk-Nachbaur für ihr Engagement in diesem so bedeutenden Zukunftsthema.“

„Der Breitbandausbau in Bräunlingen bekommt durch die Bundesförderung von mehr als 4 Millionen Euro einen riesigen Schub“, freute



Dank hoher Fördermittel vom Bund geht es mit dem Ausbau des schnellen Internets in Villingen-Schwenningen zügig voran. SYMBOLFOTO: HANS-JÜRGEN GÖTZ

## Das Ziel

Die Internet-Versorgung im Landkreis erfolgte bisher über zentrale Hauptverteiler der Deutschen Telekom. Dort kommt das Signal via Glasfaserleitung vom lokalen Backbone des Unternehmens an. Über die Hauptverteiler wird das Signal per Kupferleitungen an die Kabelverzweiger geleitet. Von dort aus gelangt es – ebenfalls über Kupferkabel – zu den Hausanschlüssen der Endverbraucher. Nachteil dieser Technik: Das Signal kommt gedämpft beim Verbraucher an. Der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar will im Kreisgebiet ein komplett eigenes und unabhängiges Glasfaser-Backbone aufbauen. Über Verteilknoten und Glasfaserleitungen werde das Signal nahezu ohne Bandbreitenverlust zu den Endverbrauchern weitergeleitet, da die Datenübertragung bis ins Haus ausschließlich über Glasfaser realisiert wird. Das ist der Internetseite des Zweckverbandes, www.breitband-sbk.de, zu entnehmen.